

Vorwort

Impfen gegen Krebs ist eine vielversprechende Idee, nicht zuletzt in Anbetracht der Grenzen der gängigen Behandlungsmodalitäten, Operation, Strahlen – und Chemotherapie. Vor 30 Jahren entdeckte der deutsche Wissenschaftler Harald zur Hausen den Zusammenhang zwischen sexuell übertragenen humanen Papilomviren (HPV) und Gebärmutterhalskrebs und schlug einen Impfstoff gegen HPV Viren vor. Dieser wurde nicht in Deutschland, sondern von einem britischen und amerikanischen Konzern entwickelt und hat in Studien Wirkung gezeigt. Harald zur Hausen wurde 2008 für seine Forschungen mit dem Nobelpreis ausgezeichnet. In Deutschland wurde die Impfung höchst kontrovers aufgenommen, was zu großer Verunsicherung geführt hat.

Wir freuen uns außerordentlich, dass Professor Harald zur Hausen zur Medizinischen Gesellschaft Mainz kommt, um über seine Forschungen, Erkenntnisse und die Konsequenzen für die Vorbeugung nicht nur des Gebärmutterhalskrebses, sondern auch für die Tumorthherapie insgesamt zu sprechen.

Frau Prof. Klug betreut eine epidemiologische Studie zur Häufigkeit von HPV Infektionen bei Jugendlichen. Die Ergebnisse könnten Basis für eine Impfempfehlung sein. Einführen und moderieren wird den Abend Prof. Dippold, Mainz, der bei Prof. zur Hausen promoviert hat.

Sie sind herzlich eingeladen zu dieser besonderen Veranstaltung.

Prof. Dr. med. Th. Junginger Prof. Dr. med. K. J. Lackner

Programm

**Frau Prof. Dr. habil. S. Klug
Dresden**

**Früherkennung von HPV
und Zervixkarzinom**

**Prof. Dr. H. zur Hausen
Heidelberg**

Impfen gegen Krebs

**Einführung und Moderation
Prof. Dr. W. Dippold
Mainz**

Prof. Dr. med. Dr. h.c. H. zur Hausen



Geboren 1936 in Gelsenkirchen-Buer

1955 - 1960 Studium der Medizin und Biologie an den Universitäten Bonn, Hamburg und Düsseldorf

1960 Medizinisches Staatsexamen und Promotion zum Dr. med.

1962 Approbation als Arzt

1962 – 1972 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Hygiene und Mikrobiologie der Universität Düsseldorf und an der Division of Virology, University of Pennsylvania

1968 -1972 Assistant Professor of Virology an der University of Pennsylvania, Philadelphia

1969 - 1972 Assistent, später Oberassistent am Institut für Virologie der Universität Würzburg

1969 Habilitation für das Fach Virologie an der Universität Würzburg

1972 - 1977 Berufung auf den Lehrstuhl (C4) und Leitung des Instituts für Klinische Virologie der Universität Erlangen-Nürnberg

1977 - 1983 Berufung auf den Lehrstuhl (C4) für Virologie und Hygiene des Zentrums für Hygiene der Universität Freiburg i. Br.

1983- 2003 Vorsitzender und Wissenschaftliches Mitglied des Stiftungsvorstandes des Deutschen Krebsforschungszentrums in Heidelberg

Seit Mai 2003 Emeritiert

Vorsitzender und Mitglied zahlreichen nationaler und internationaler Organsiationen und Gremien

Zahlreiche nationale und internationale Preise und Auszeichnungen

2008 Nobel-Preis für Physiologie oder Medizin, Stockholm, Sweden

10 Ehrenpromotionen

Zahlreiche Ehrenmitgliedschaften in nationalen und internationalen Gesellschaften

Prof. Dr. rer. nat. et med. habil. S. J. Klug, MPH



Geboren 1966 in Coburg/Bayern

1986 – 1992 Studium der Biologie und Molekularbiologie an den Universitäten Regensburg und Boulder/Colorado USA

1993 Diplom-Biologie mit Schwerpunkt Molekularbiologie, Universität Regensburg und University of Colorado, USA

1993 - 1997 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Genzentrum der Universität München

1997 Promotion am Genzentrum der Universität München

1998 - 1999 Postdoc an der International Agency for Research on Cancer (IARC) in Lyon, Frankreich

1999 Master of Public Health (MPH), Postgraduierten Studiengang der Öffentlichen Gesundheit und Epidemiologie an der Universität München

1999 – 2003 Epidemiologin an der Fakultät für Gesundheitswissenschaften, Universität Bielefeld, AG3 Epidemiologie und Medizinische Statistik

2003 – 2005 Epidemiologin am Institut für Medizinische Biometrie, Epidemiologie und Informatik (IMBEI) der Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

2005 – 2010 Leiterin der Arbeitsgruppe Epidemiologie am Institut für Medizinische Biometrie, Epidemiologie und Informatik (IMBEI) der Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität

2008 Habilitation und Venia legendi für das Fach Epidemiologie, Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Seit 01.03.2010 Professur für Tumorepidemiologie Universitäts-Krebszentrum Dresden, Universitätsklinikum Carl Gustav Carus, Technische Universität Dresden

Forschungsschwerpunkte:

Tumorepidemiologie
Krebsprävention
Zervixkarzinom und HPV-Infektionen
Molekulare Epidemiologie

Auszeichnungen:

1999 Bayerischer Public Health Löwe
2009 Förderpreis der Stiftung Präventive Pädiatrie

■ Univ.- Prof. Dr. med. W. Georg Dippold



geboren: 1951 in Bamberg/ Bayern

1970 - 1976 Studium der Medizin an der Universität Erlangen

1976 Medizinisches Staatsexamen, Friedrich-Alexander Universität Erlangen/Nürnberg

1976 Promotion, Friedrich-Alexander Universität Erlangen/Nürnberg, Institut für Klinische Virologie (Direktor: Prof. Dr. H. zur Hausen).

1978 - 1981 Wissenschaftliche Ausbildung in Immunologie, Zellbiologie und

Onkologie am Memorial Sloan-Kettering Cancer Center in New York, USA

1981 - 1987 Wissenschaftlicher Assistent, I. Medizinische Klinik und Poliklinik, Johannes Gutenberg-Universität Mainz

1985 Anerkennung als Arzt für Innere Medizin

1987 Habilitation für das Fach Innere Medizin

1987 Teilgebietsbezeichnung Gastroenterologie

1989 Teilgebietsbezeichnung Hämatologie und Onkologie

1989 C3-Stiftungsprofessur an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

1994 C3-Professur auf Lebenszeit

Seit 1996 Chefarzt der Medizinischen Klinik des St.Vincenz- und Elisabeth Hospital in Mainz

Stipendien und Preise

Stipendium der Studienstiftung des Deutschen Volkes

1978-1980 Stipendiat der Deutschen Forschungsgemeinschaft

1980-1981 Stipendiat des Cancer Research Instituts, US

1984 Förderpreis des Johann Georg Zimmermann-Fonds für Krebsforschung

1988 Stiftungsprofessur des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft

Schwerpunkte klinischer und wissenschaftlicher Tätigkeit

Immunologie und Zellbiologie menschlicher Tumorerkrankungen: Gastrointestinale Tumoren, Malignes Melanom, Antikörpertherapie

■ Weitere Veranstaltungen

16.11.2010 (Dienstag)

Faszination Forschung

(in Kooperation mit MPI Polymerforschung Mainz)

Vom Material zum Organ

Intelligente Materialien in der regenerativen Medizin

Prof. Dr. med. J. Kirkpatrick, Mainz

Frau Dr. rer. nat. R. Förch, MPI Mainz

01.12.2010

Evolution und Schöpfung

Prof. Dr. phil. Dr. h. c. L. Honnefelder, Bonn/Berlin

Einführung und Moderation: :Frau Prof. Dr. phil. M. Dreyer Mainz

08.12.2010

Faszination Forschung

Für eine gesundes Erbgut

Prof. Dr. med. B. Kaina, Toxikologie Mainz

12.01. 2011

Die wunscherfüllende Medizin

Doz. Dr. Dr. med. J.C. Bruck. Berlin; Schönheit um jeden Preis?

Dr. W.H. Eberbach, Ministerialdirigent, Erfurt: Darf die Medizin alle Wünsche erfüllen?

Moderation Prof. Dr. med. W.A. Nix, Mainz

02.02.2011

Wachkoma und Demenz

Prof. Dr.med. F. Thoemke. Mainz Diagnostik und Prognose des Wachkomas

Prof. Dr. med. R. Harth, Mainz: Ernährungssonde bei Demenz?

Moderation. PD Dr. med. habil. M. Weber Mainz

16.02.2011

Faszination Forschung

Stammzellen – nicht nur gut fürs Blut

Prof. Dr. med. M. Theobald, Mainz

Jeweils 19.15 Uhr, Hörsaal Chirurgie, Langenbeckstr.1 . 55131 Mainz

■ Zertifizierung

Die Veranstaltungen der Medizinischen Gesellschaft Mainz werden gemäß den Richtlinien der BÄK Rheinland-Pfalz mit jeweils 3 Punkten zertifiziert.

Teilnahmebescheinigungen liegen aus.

■ Internet

www.mg-mainz.de

www.medizinische-gesellschaft-mainz.de

■ Beitritt und Spenden

Unterstützen Sie die Arbeit der Med. Gesellschaft durch eine Spende oder Ihren Beitritt. Jahresbeitrag 20 €. Beitrittserklärungen liegen aus. mgm e.V., Konto 15 56 90 15, BLZ 551 900 00 Mainzer Volksbank E.G.

Mitgliederversammlung

Mi. 01.12.2010, 18.00 Uhr

Hörsaal Chirurgie

Impfen gegen Krebs

Prof. Dr. H. zur Hausen
Nobelpreisträger
Heidelberg

Frau Prof. Klug
Dresden

Moderation
Prof. Dippold
Mainz

Mi. 3.11.2010, 19.15 Uhr
Hörsaal Chirurgie
Langenbeckstraße 1
55131 Mainz